

Vortrag des Lehrstuhls für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft  
in Zusammenarbeit mit dem  
Promotionsstudiengang 'Sprache – Literatur – Gesellschaft'. Wechselbezüge und  
Relevanzbeziehungen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

**Prof. Dr. Leszek Żyliński**  
**(Uni Toruń)**

## **Deutsche Schriftsteller und Europa. Reflexionen zur europäischen Idee nach 1945**

Die geistige Debatte in Deutschland unmittelbar nach Kriegsende wurde von der Frage der Schuld und der Verantwortung für den Nationalsozialismus beherrscht. Aber bereits in dieser Zeit begannen die Schriftsteller – über die Fragen des Friedens und der Möglichkeit des neuen Zusammenlebens hinaus – auch über die Zukunft Europas nachzudenken. In zahlreichen Essays suchten sie zugleich nach einer neuen geistigen bzw. politischen Verankerung für ihre Landsleute. Die einen wollten sich im Rückblick an eine heile Welt der unverbrüchlichen europäischen Werte erinnern, die anderen suchten in Europa eine Quelle neuer postnationaler Identifikation, bzw. sie tauschten lediglich den Schlüsselbegriff Nation gegen Europa und hingen weiterhin dem Denken in Machtkategorien an, freilich unter einem anderen Vorzeichen. Europa als eine Erinnerung an Werte des Abendlandes, als eine geopolitische Machtkonstruktion, als eine entlastende Identifikationsgröße wurde in den vierziger und fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts gleichsam zum Schlüsselwort für viele Schriftsteller, die öffentlich über die Zukunft nachdachten.

Im Vortrag werden Texte von Autoren verschiedener geistiger Ausrichtungen untersucht; neben den Vertretern der „jungen Generation“ (A. Andersch, H.W. Richter) werden Essays von Autoren der so genannten „inneren Emigration“ (F. Thiess, W. Bergengruen, Reinhold Schneider) und von so profilierten Intellektuellen wie Karl Jaspers, Rudolf Pannwitz, Klaus Mann oder Eugen Kogon analysiert.

Mittwoch, den 30. 11. 2011 um 19.30 Uhr s.t.  
Germanistisches Institut, Herweghstraße 96, ÜR A.

Prof. Dr. Werner Nell, Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft  
Prof. Dr. Andrea Jäger, Sprecherin des Promotionsstudiengangs

<http://www3.germanistik.uni-halle.de/massenphaenomene/seiten/promotionsstudiengang.html>